

# Hauptversammlung des Landesverbands Nordbayern

Protokoll der Hauptversammlung des Bridge-Landesverbands Nordbayern am Sonntag, 18. März 2007, 10.00 Uhr, Gaststätte „Zum Hirschen“ in Heuchling

## BERICHT DES VORSITZENDEN

Wilhelm Gromöller begrüßt die Teilnehmer. Er erinnert an die verstorbenen Mitglieder (namentlich erwähnt er seinen langjährigen Partner Heinz Merkel) und bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken zu erheben.

Im abgelaufenen Jahr habe es wenige Probleme gegeben, kein einziger Disziplinarfall sei vorgekommen.

Der Vertreter von Marktredwitz habe das Protokoll der letztjährigen Versammlung angezweifelt. Es ging um die Rechtmäßigkeit der Stimmenübertragung eines weiteren Vereins (Straubing) an diesen. Der Landesverband habe den Sachverhalt von einem Notar prüfen lassen. Dieser habe festgestellt, dass Stimmen nur direkt und nicht indirekt auf einen Vertreter übertragen werden könnten. Daher sei das Ergebnis der Neuwahl wie im Protokoll festgehalten bestätigt worden.

Gromöller berichtet von der Hauptversammlung des DBV: Die Beitragserhöhung von 5 Euro werde nicht zurückgenommen, denn sonst würde sich im Etat 2007 ein Verlust von 135 000 Euro ergeben.

DBV-Geschäftsführer Gröhners habe aus persönlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt erklärt. Sein Nachfolger sei Dr. Lindt aus München.

Besonders betrüblich sei die Situation im Juniorenbereich: von 29 000 Mitgliedern seien lediglich 147 Junioren.

Bezüglich des obersten Schieds- und Disziplinarge-

richts sei eine Satzungsänderung beschlossen worden. Nunmehr gebe es einen Disziplinaranwalt (Herr Schwerdt, Stellvertreter Herr Piekenbrock und Frau Hanken), an den sich jeder Verein wenden könne.

Die DBV-Geschäftsstelle habe neue Räume bezogen, die 850 Euro im Monat weniger kosteten.

Ab 2008 gebe es möglicherweise eine Änderung bei den Masterpunkten. Demnach sollen alle Mitglieder Punkte sammeln; der extra Beitrag dafür würde dann entfallen.

## BERICHT DES SPORTWARTS

Highlight des Jahres sei der Gewinn der Champions League durch das Team Bamberger Reiter gewesen.

Erfolgreichster Spieler des Landesverbands sei Michael Gromöller gewesen, unter anderem mit dem Gewinn von zwei deutschen Meisterschaften. Erfolgreichste Spielerin sei Ingrid Gromann mit einigen internationalen Erfolgen.

## Allgemeine Turniere:

Das Würzburger Turnier im neuen Styling sei gut angenommen worden. Auch in Nürnberg, Bamberg, Erlangen und Großenseebach seien erfolgreiche Turniere veranstaltet worden. Appelt und einige Vertreter mahnen jedoch eine bessere Termin-Koordinierung an, denn die Turniere sollten nicht innerhalb weniger Wochen im Herbst veranstaltet werden. Appelt fordert daher die Anwesenden auf, Turniere bei ihm rechtzeitig zu melden, damit er bei Terminkollisionen eingreifen könne.

**1. Bundesliga:** das Team von Bamberg sei Meister geworden, das von Nürnberg-Museum Dritter.

**2. Bundesliga Süd:** Das Team Nürnberg-Fürth sei abgestiegen, das Team Würzburg

habe einen erfreulichen 6. Platz belegt und liege derzeit an 1. Stelle.

**Bezirksliga:** Insgesamt spielten 48 Teams in der Regionalliga und den 5 Landesligen. Appelt bedauert das Fehlen einiger Vereine, z.B. Lauf, Herzogenaurach, Coburg, Neumarkt und Marktredwitz.

**Veireinspokal:** Für die Teams aus dem Landesverband sei leider immer im Achtelfinale Schluss.

**Turnierleiter-Ausbildung:** Die Kurse seien mit insgesamt 30 Teilnehmern sehr gut besucht gewesen. Bis auf eine Ausnahme seien die Prüfungen bestanden worden.

## Allgemeines:

Zu zwei Sportwart-Treffs im Osten und im Westen seien leider nur diejenigen gekommen, die es nicht nötig gehabt hätten. Willkommen seien nicht nur die Sportwarte, sondern alle interessierten Personen. Bei weiterhin so geringer Beteiligung würden die Treffs eingestellt.

Appelt mahnte mehr Sorgfalt beim Veranstalten von 3fach-Turnieren an. Mancher Verein würde zu viele derartige Turniere mit zu wenigen Boards spielen. Dabei sei die Regelung klar: Pro Jahr und Verein drei 3fach-Turniere mit jeweils mindestens 30 Boards. Ein 4. Turnier sei in einem Jubiläumsjahr erlaubt (Jubiläum sei eine durch 25 teilbare Zahl!). Bei einem Verstoß würde Appelt den betreffenden Verein dem DBV melden.

Appelt ermunterte die Anwesenden, durchaus öfter das Schiedsgericht anzurufen. Dies stehe in der Satzung und sei nicht ehrenrührig.

## BERICHT DER KASSENWARTIN

Karin Pantle-Riechert erläutert die Einnahmen und Ausgaben des Landesverbands

(siehe Anlage). Kassenprüfer Horst Häußinger bescheinigt ordnungsgemäße Führung der Kasse (Bericht siehe Anlage).

## BERICHT DER RESSORTLEITERIN UNTERRICHTSWESEN

Ingrid Gromann bedauert, dass in diesem Jahr keine Bayerische Schülermeisterschaft stattfinde, da schlicht die Schüler fehlten. Sie verweist auf das Problem G8, wodurch kaum mehr Kapazität für Bridge-Kurse an Gymnasien bestehe. Außerdem fühlten sich junge Spieler nicht wohl in einem Verein mit einem Altersdurchschnitt von 65.

## BERICHT DES RESSORTLEITERS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Thomas Neuhauser hält den regelmäßigen Kontakt zum Bridge-Magazin und schickt Nachrichten aus dem Landesverband dort hin. Durch den Wechsel in der Redaktion seien leider einige Mitteilungen verloren gegangen und nicht erschienen.

## ENTLASTUNG

Herr Dr. Ulrich bittet die Versammlung um Entlastung des Vorstands. Diese erfolgt einstimmig.

## VERSCHIEDENES

- der Etat für 2007 wird einstimmig gebilligt

- Wilhelm Gromöller berichtet, dass der DBV einen Etat für Uni-Kurse bereit stelle. Dieser würde aber nicht abgerufen.

- Klaus Appelt hält es für ein Ünding, Turnierabende vor 19 Uhr zu beginnen, weil dadurch Berufstätige eine geringere Chance zum Spielen hätten.

Würzburg, 19. März 2007  
Thomas Neuhauser